

Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Regensburg, 05.07.2021

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen, sehr geehrte Stadtratskollegen,

am Dienstag, den 06.07.21, beschließen wir im Umweltausschuss Umgestaltungs- und Aufwertungsmaßnahmen im Ostpark. Im Wesentlichen werden Wege neu angelegt und ausgeweitet und es entstehen neue Ruhe- und Aktivitätszonen mit entsprechender Möblierung. Laut Beschlussvorlage und Plan soll am Spielort am Nord-Ostende des Ostparks außerdem ein Multifunktionsgebäude mit Toilettenanlage, Küche, Speisenausgabe und Geräteraum entstehen.

Der Bau eines sozialen Begegnungsortes, z.B. auch in Form einer Nutzung als Kiosk an der Stelle der alten und nun teilweise ungenutzten Gartenamtsunterkunft, ist als Entwicklungsschwerpunkt bereits im ISEK für den Zeitraum 2020/21 vorgesehen. Im Rahmen mehrerer Beteiligungsrunden und Bürgerbefragungen wurde deutlich, dass sich die Menschen im Stadtteil vor allem auch eine öffentliche Toilette im Ostpark wünschen. Die Realisierung des Multifunktionsgebäudes, wird jedoch aufgrund von nicht eingestellten Mitteln nicht vor 2026 umgesetzt werden. Priorität hat bis Ende 2023 die förderfähige Sanierung der Parkwege und der Theaterwiese, Baumschnitt- und Pflanzmaßnahmen und ein paar neue Spielgeräte. Diese grundlegende Umgestaltungs- und Aufwertungsmaßnahme kostet die Stadt, die dafür knapp 200 000 € einstellt, letztendlich wohl nur 78 000 €. Von den übergeordneten Zielen des städtebaulichen Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ ist die Stadt mit diesen rein technischen Maßnahmen jedoch noch weit entfernt.

Deshalb entstand die Idee das sog. „**Gemeinschaftshaus Ostpark**“ als den sozialen Zusammenhalt beförderndes Architekturprojekt selbst in die Hand zu nehmen. Die Stadt müsste lediglich für die förderfähigen Materialkosten des sowohl architektonisch als auch sozial interessanten Projektes aufkommen. Die Arbeit auf der von regelmäßigen Kulturveranstaltungen begleiteten partizipativen Baustelle würde ehrenamtlich erfolgen und dabei viele Kanäle für Engagement nutzen und öffnen. Ziel des Projektes ist es einen Identifikationsort im Stadtteil zu schaffen und paritätisch weiter zu betreiben. Für die Planung des Projektes haben sich verschiedene Akteure zusammengefunden, u.a. vier Architekturstudent*innen unterstützt von ihrem Professor Markus Emde und begleitet vom Architekturkreis und dem Bürgerverein Süd-Ost - eine engagierte Gruppe, die im Laufe der prozessorientierten Arbeit um weitere Unterstützer*innen anwachsen wird.

Die Stadt sollte dem Subsidiaritätsprinzip folgend konsequenterweise das beginnende Projekt bestehend aus zivilgesellschaftlichen Akteuren dabei aufgeschlossen unterstützen weitere erste Schritte gehen zu können. Bis zum Ende der Sommerferien wollen wir eine erste Vorplanung in Form einer Konzeptstudie erarbeiten, die das ISEK ortsspezifisch vertieft und verschiedenste Aspekte des Bauvorhabens aufzeigt: Raumprogramm, architektonische Qualität, Unterhalt, Kosten, Zeitabläufe für die bauliche Umsetzung, Versicherung, Organisation, soziale Potenziale, Kulturprogramm etc... Entsprechende Planungssicherheit seitens der Stadt vorausgesetzt, wird es sicherlich möglich für die Betreuung der wegweisenden Kulturbaustelle Fördergelder von Kulturstiftungen und Stiftungen zur Förderung der politischen Bildung zu akquirieren.

Um halbwegs im Zeitplan des ISEK zu bleiben und vor allem um das ehrenamtliche Engagement, das der Stadt sehr viel Geld sparen und in vielerlei Hinsicht zu besseren und nachhaltigeren Ergebnissen führen kann, nicht verpuffen zu lassen, sollte es möglich werden noch 2021 eine Ausführungsplanung abgeben und im Frühjahr 2022 mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Dazu müsste bereits im Oktober 2021 ein kleinerer förderfähiger Betrag im IP bereitgestellt werden, was mit dem entsprechenden politischen Willen ohne Weiteres möglich wäre. Um der Stadt nun nach den Sommerferien das Konzept für die koproduktive Kulturbaustelle vorstellen zu

können sind lediglich ein Gesprächstermin und eine Besichtigung des bestehenden Gebäudes von Seiten der Initiative mit Fachleuten aus der Verwaltung notwendig. Dies sollte nun allerdings zeitnah erfolgen. Einer erste Bitte um ein persönliches Gespräch bei der Stadtspitze wurde leider nicht nachgekommen. Wir werden nun nochmals um entsprechende Termine bitten und hoffen auf Ihre Unterstützung in dieser Sache.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Akteure den Ort besichtigen und mit den für die Erarbeitung einer konkreten Konzeptstudie notwendigen Informationen aus der Verwaltung versorgt werden. Ich werde das Thema morgen im Umweltausschuss zur Sprache bringen und hoffe auf Ihre Aufgeschlossenheit für die Sache und Ihre kollegiale Solidarität.

Zum Abschluss des Theatersommers im Ostpark am 22.07.21 organisiert der Bürgerverein Süd-Ost von 17 - 23 Uhr gemeinsam mit den am Projekt beteiligten Akteuren eine Veranstaltung zum Thema **"Das Theater geht - Baustellen bleiben"**. Wir freuen uns über rege Präsenz aus Stadtrat und Stadtverwaltung und sind zuversichtlich Sie mit Lichtspielen, Informationen, Häppchen und Getränken zum Kommen und Verweilen im Ostpark animieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Weitere Informationen zum Projekt und Presseberichterstattung finden Sie auf der Webseite: <https://ribisl.org/projektidee-gemeinschaftshaus-ostpark-mit-angegliederter-oeffentlicher-toilette/>

